

Was läuft da eigentlich? Eliteschmiede gewährt Einblick in den Forschungsalltag

Das bevorstehende Aus für den Kieler Multimedia-Campus (MMC) hat die Eliteschmieden wieder ins Gedächtnis gebracht. Was passiert da eigentlich? Die Lübecker International School of New Media (ISNM) bereitet einen Tag der offenen Tür vor, um die Lübecker aufzuklären. Master of Science in Digital Media. E-Culture. Leuchtturm-Projekt. Interactive Desk. Lauter Begriffe, die nicht gerade das Verständnis fördern für das, was hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler in dem früheren Getreidespeicher auf der nördlichen Wallhalbinsel treiben. „Wir müssen ein bisschen dichter an die Bevölkerung heranrücken“, räumt Geschäftsführer Jürgen Theisen ein.

Und reagiert auf sanften Druck aus dem Aufsichtsrat der ISNM, der sich eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit wünscht.

Am 7. Juli dürfen die Lübecker den Wissenschaftlern drei Stunden lang (14 bis 17 Uhr) über die Schulter schauen. „Wir zeigen an 20 Projekten, was wir hier tun“, sagt Prof. Andreas Schrader, der die Besucher durch das Mc Luhan Documentation Center führen wird – eine der modernsten

elektronischen Bibliotheken Europas. Die 36 Studenten und ihre beiden Professoren präsentieren das „Luna“-Projekt, das mittels digitaler Medien mehr Kulturtouristen in die Museen der Hansestadt bringen soll. Das Projekt E-Culture befasst sich mit der multimedialen Darstellung der Wan-

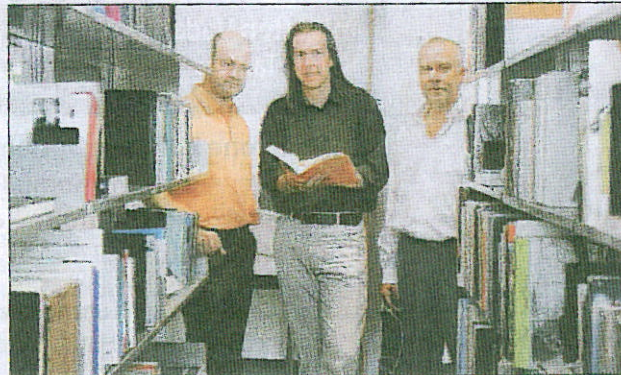
delaltäre im St. Annen-Museum. Zugleich entwickeln die Studenten ein Vermarktungskonzept, mit dem italienische Touristen gelockt werden sollen, die mit Ryanair aus Pisa und Bergamo nach Lübeck kommen.

Immer wieder sucht der wissenschaftliche Direktor Prof. Joachim Hasebrook mit seinen beiden Mitstreitern Theisen und Schrader nach Forschungsprojekten in der Region. Für den Hafen- und Logistikstandort Lübeck haben Studenten einen Film gedreht, der auf Messen eingesetzt wird. Im Auftrag der städtischen Wirtschaftsförderung wurde ein City Guide entwickelt – ein Informationssystem für Touristen und Investoren. Eine weitere Gruppe von Studenten bastelt an einem Kulturfernsehen für Schleswig-Holstein. Das Vorhaben wird von der Unabhängigen Landesmedien-

anstalt in Kiel gefördert. Hasebrook: „Das machen wir zusammen mit dem Kieler MMC.“

Neuester Clou: Die Eliteschule hat eine Studenten-Agentur namens „Talents“ gegründet. „Wir vermarkten die Fähigkeiten der jungen Wissenschaftler“, erklärt Geschäftsführer Theisen. Beispiel: Ein indischer Student hilft Unternehmen aus der Region, Partnerfirmen auf dem Subkontinent zu finden. Ebenfalls neu: Die Studenten aus mehr als 20 Staaten dieser Erde verlassen ihren Elfenbeinturm, gehen in Schulen und erklären den Pennälern ihre Heimat.

Um deutschen Studenten – bisher sind es nur zwei von 36 – den Weg nach Lübeck zu erleichtern, lobt die ISNM zwei Stipendien aus. Nähere Informationen unter www.isnm.de im Internet.



Prof. Joachim Hasebrook (v. l.), Prof. Andreas Schrader und Geschäftsführer Jürgen Theisen in einer der modernsten digitalen Bibliotheken Europas. Foto: WOLFGANG MAXWITAT